



Eine Wittenbacherin im Krisengebiet

Lesen Sie mehr über Anita Bünter, die als SRF-Korrespondentin aus dem Nahen Osten berichtet, auf Seite 2 und 3

12-Liter-Weinflasche

Für das geplante Dorffest 2027 soll eine 12-Liter-Weinflasche wieder mit dem Reblüt Roote befüllt werden. Die Flasche macht sich auf die Reise.

Seite 4

Schule für Musik mit neuer Leitung

Nicole Durrer übernimmt die Leitung der Schule für Musik. Sie ist bereits seit Beginn des Schuljahres 2025 in dieser Funktion tätig.

Seite 4

wir
sind **Wittenbach**

am Puls

Nr. 39 | 25. September 2025

Von Wittenbach nach Amman: Als SRF-Korrespondentin im Krisengebiet

Anita Bünter ist in Wittenbach aufgewachsen – heute berichtet sie gemeinsam mit ihrem Mann Jonas Bischoff als SRF-Korrespondentin aus dem Nahen Osten. Nach ihrem Studium in Zürich und beruflichen Stationen beim Tagblatt, Tages-Anzeiger und SRF lebt das Paar nun in Jordanien und berichtet über die Region. Im Interview erzählt sie, was ihren Alltag prägt, welche Herausforderungen sie meistert und was sie an Wittenbach vermisst.



Anita Bünter, wie sieht ein typischer Arbeitstag als Nahost-Korrespondentin aus?

Das Schöne an der Arbeit hier ist: Es gibt eigentlich keinen typischen Arbeitstag – jeder Tag ist anders. Für unsere Tätigkeit müssen wir viel reisen – ob nun nach Syrien, in den Libanon oder nach Afghanistan. Diese Reisen benötigen jedoch viel Vorbereitung. Da die Medienfreiheit in dieser Region stark eingeschränkt ist, müssen wir teilweise seitenweise Bewilli-

gungen beantragen, um arbeiten zu dürfen. Ein wichtiger Teil unserer Arbeit ist auch die Beobachtung der News-Lage. Wenn etwas Grösseres passiert, gibt es eine Live-Schaltung in die «Tageschau» oder ins «10 vor 10» oder wir beantworten auf Social Media Fragen aus dem Publikum.

Welche besonderen Herausforderungen bringt die Arbeit in dieser Region mit sich?

Die schwierige Planbarkeit ist sicher eine Dauer-Herausforderung. Kürzlich wollten wir eine Reise nach Syrien machen, um über die ersten Parlamentswahlen nach dem Sturz von Langzeit-Herrscher Assad zu berichten. Allerdings wurde der Wahltermin kurzfristig verschoben. Wir mussten alles umdisponieren – ein ziemlicher «Hoselupf».

Gibt es Erlebnisse, die Ihnen besonders eindrücklich geblieben sind?

Ja, zahlreiche. Seit wir den Korrespondent*innenposten vor vier Jahren übernommen haben, sind überaus viele grosse Ereignisse hier

«Vor Reisen in gefährlichere Regionen machen wir eine Sicherheitsbeurteilung.»

in der Region passiert: die Machtübernahme der Taliban in Afghanistan, das schwere Erdbeben in der Türkei und Syrien, die Proteste im Iran, das Hamas-Massaker und der seit fast zwei Jahren dauernde Krieg in Gaza. Belastend war auch, als während des 12-tägigen Israel-Iran-Kriegs über unserem Haus in Amman Raketen und Drohnen geflogen sind. Besonders eindrücklich war es, als wir einen Tag nach dem Sturz von Diktator Assad nach Syrien einreisen konnten: Die Freude der Menschen an diesem Tag in Damaskus werde ich wohl nie mehr vergessen. Ein älterer Mann erzählte uns mit Tränen in den Augen, er habe sein Leben lang auf diesen Moment gewartet.

Inwiefern hat sich Ihre Arbeit in den letzten zwei Jahren verändert?

Das Hamas-Massaker vom 7. Oktober 2023 und der darauffolgende Gaza-Krieg dominieren die Schlagzeilen – und damit natürlich auch unsere Arbeit hier. Der Nahost-Konflikt dauert ja schon seit Jahrzehnten. Doch die Bilder, die wir jetzt aus Gaza sehen, das viele Leid überall und der Bedeutungsverlust des Völkerrechts: Das ist eine völlig neue Eskalationsstufe und beschäftigt mich sehr – nicht nur als Korrespondentin, sondern auch als Mensch.

Wie gehen Sie mit belastenden Situationen um?

Es hilft, im Team unterwegs zu sein und über das Erlebte zu sprechen. Oder sich im Gespräch auf das vorzubereiten, was kommt. Bevor wir beispielsweise in Assads Folter-Gefängnis angekommen sind, haben wir uns überlegt, was uns da erwarten könnte: Welche Bilder wir potenziell sehen werden oder wie es riechen könnte. Das hilft zu verhindern, dass der Schock vor Ort allzu gross wird. Es hilft auch, sich immer wieder zu vergegenwärtigen, in welcher Rolle wir am Ort des Geschehens sind: jener als Berichterstatter. Das schafft etwas Distanz.



Reportage aus Afghanistan nach der Machtübernahme der Taliban: Auch für die Journalistin gilt die Kopftuchpflicht. Kabul, Sommer 2022.

Wie erleben Sie Ihre Arbeit in der Region als Frau?

Gut. Ich werde als Frau fast ausnahmslos respektvoll und wertschätzend behandelt. Potenziell ist es sogar nützlich: An gewissen Orten kann ich beispielsweise problemlos drehen, während Jonas als Mann wohl angehalten würde. Wirklich problematisch war es nur einmal, als sich ein Taliban in Afghanistan schlicht geweigert hat, meine Fragen vor der Kamera direkt zu beantworten, weil ich eine Frau bin.

Wie sicher ist Ihre Arbeit?

Darauf werde ich häufig angesprochen. Natürlich leben und arbeiten wir in einer Region mit gewissen Gefahren. Wir versuchen unsere Arbeit aber immer so sicher als möglich zu gestalten und keine unnötigen Risiken einzugehen. Vor Reisen in gefährlichere Regionen machen wir eine Sicherheitsbeurteilung: Wir überlegen uns, was potenzielle Gefahren sind und wie wir sie möglichst vermeiden können. Wir haben ausserdem Schutzausrüstung (schuss sichere Westen, Helm, etc.), die wir je nach Sicherheitslage auf Reisen mitnehmen. SRF-Journalist*innen, die aus Krisen- und Konfliktgebieten berichten, müssen einen Sicherheitskurs absolvieren.

Sie sind in Wittenbach aufgewachsen, welche Erinnerungen verbinden Sie mit Ihrer Heimatgemeinde?

Sommerferien in der Badi, Pfadi-Übungen am Samstagnachmittag und der Spurt mit dem Velo in die Schule, wenn ich wieder mal zu spät dran war. Die hügelige Landschaft, die grünen Wiesen, die Obstbäume: Das gibt mir ein Gefühl von Heimat. Ich hatte das Glück, grossartige Menschen um mich herum zu haben, die mich gefördert und geprägt haben.

«Die hügelige Landschaft, die grünen Wiesen, die Obstbäume: Das gibt mir ein Gefühl von Heimat.»



Die Wittenbacherin Anita Bünter berichtet als SRF-Korrespondentin aus dem Nahen Osten, hier kurz nach dem Sturz von Assad aus der syrischen Hauptstadt Damaskus.

Was vermissen Sie aus der Schweiz?

Natürlich meine Familie und Freunde. Daneben: Käse, frische Äpfel, den Nebel im Herbst. Und manchmal auch den Regen. Das klingt vielleicht etwas seltsam. Aber hier in Jordanien regnet es den grössten Teil des Jahres kaum. Und letzten Winter gabs viel zu wenig Regen. Das hat grosse Auswirkungen auf die Landwirtschaft und die Bevölkerung.

Was nehmen Sie aus dem Leben im Nahen Osten mit?

Die grosse Gastfreundschaft. Menschen, die kaum etwas haben, laden einen zum Kaffee oder Tee ein und servieren dann auch noch Gebäck. Diese Herzlichkeit und Offenheit finde ich schön. Und auch: Die Ungezwungenheit hier.

Wie lange möchten Sie und Ihr Mann diesen Job noch ausüben?

Korrespondenten-Einsätze bei SRF dauern normalerweise mindestens vier bis maximal sechs Jahre. Im Moment rechnen wir damit, dass wir noch bis ungefähr 2027 in der Region sein werden. Was danach kommt, ist noch offen. Nach vier Jahren in einem Gebiet mit vielen Konfliktherden wünsche ich mir, dass Auseinandersetzungen auf diplomatischem Weg statt mit Waffengewalt gelöst werden. Angesichts der aktuellen Weltlage ist das aber wohl leider ein frommer Wunsch.

Anita Bünter im Interview
von Isabel Niedermann

wir sind
Wittenbach

Publikationsorgan der Gemeinde Wittenbach
Erscheint donnerstags in Wittenbach.

Herausgeber:
Politische Gemeinde Wittenbach
www.wittenbach.ch, 071 292 21 11

Titelbild: SRF

Verlag, Layout, Inserate und Druck:
Cavelti AG, Gossau
ampuls@cavelti.ch, 071 388 81 81

Auflage: 5000 Ex. (gedruckt auf 100% Altpapier, blauer Engel)

Die aktuellen Inseratetarife sowie Erscheinungsdaten sind online unter www.ampuls-wittenbach.ch abrufbar.

Redaktionsschluss: Montag, 29. September, 10.00 Uhr.

Einsendungen (Inserate und Texte)
an ampuls@cavelti.ch.


wittenbach

Balthazar macht sich auf die Reise

Unter dem Schloss Dottenwil wurden 2001 die ersten Reben gesetzt – 2005 gab es die erste richtige Vollernte. Ein Zehntel dieses Ertrags übergibt seither die IG Schloss Dottenwil der Gemeinde im Rahmen der Abmachung zur Überlassung des Schloss Dottenwil. Bei einer der ersten Übergaben wurde damals eine stattliche 12-Liter-Flasche – in der Weinsprache «Balthazar» genannt – abgefüllt und dem

damaligen Gemeinderat überreicht. Die leere Flasche zierte seit Jahren das Büro des Gemeindepräsident und war stummer Begleiter des politischen Alltags.

Vom Staubfänger ins Rampenlicht

Nun ist Schluss mit dem Dasein als Staubfänger: Balthazar wird wieder befüllt. 2027 feiert die Gemeinde zusammen mit dem Gewerbeverein ein grosses Dorffest. Dort soll die Flasche, gefüllt mit dem «Reblüt Roote 2025», der Bevölkerung ausgeschrieben werden. «Das Dorffest ist ein passender Anlass, die Flasche nach etwa 20 Jahren wieder zu nutzen, jetzt hat sie lange genug Staub im Büro angesammelt», meint Gemeindepräsident Peter Bruhin augenzwinkernd.

Verschiedene Reisestationen

Damit Balthazar rechtzeitig zum Fest glänzt, steht ihr eine kleine Odyssee bevor: Von der Traubenlese über Gärung und Barrique-Reife bis hin zur Abfüllung und Etikettierung wird die Reise von Balthazar im «amPuls» begleitet. Den Startschuss gab vergangene Woche die Übergabe der Flasche von Peter Bruhin an Dieter

Kühni von den Reblüt der IG Schloss Dottenwil. Dieser zeigt sich begeistert: «Ich bin total überrascht, dass die Flasche überhaupt noch vorhanden ist. Umso schöner, dass sie jetzt wieder zum Einsatz kommt.»

Isabel Niedermann



Albert Etter nahm damals als Gemeindepräsident die Balthazar Flasche von Monika Geiger, der Präsidentin der Reblüt, entgegen.



Nun überreichte Gemeindepräsident Peter Bruhin (rechts) die Flasche an Dieter Kühni von den Reblüt, damit sie für das Dorffest 2027 wieder gefüllt werden kann.

Neue Leitung

SCHULE FÜR MUSIK Seit Beginn des Schuljahres 2025 übernimmt Nicole Durrer die Leitung unserer Schule für Musik Wittenbach.



Sie ist für die operative, pädagogische und organisatorische Leitung verantwortlich. Mit unserer Institution ist sie bestens vertraut: Bereits seit 2015 unterrichtet sie in Wittenbach Gesang und hat in dieser Zeit mit viel Engagement die Kinderchöre aufgebaut. Nicole Durrer ist als Sängerin und Jazzmusikerin künstlerisch vielseitig tätig und lebt mit ihrer Familie in Heiden. Ursprünglich diplomierte Primarlehrerin, absolvierte sie 2011 an der Jazzschule St.Gallen ihr pädagogisches und künstlerisches Diplom in Jazzgesang und Gesangspädagogik. Zudem erweiterte sie ihre Ausbildung im Bereich Pop- und Klassikgesang sowie als Lehrerin für Musikalische Grundschule. Im Juni 2025 schloss sie das VMS-Diplom zur Musikschulleiterin erfolgreich ab. Neben ihrer beruflichen Tätigkeit fährt sie leidenschaftlich gerne Ski, spielt

Tennis, interessiert sich für Kunst und verbringt gerne Zeit mit ihren Kindern in der Natur. Mit ihrer breiten Erfahrung, ihrem musikalischen Fachwissen und ihrer pädagogischen Kompetenz übernimmt sie nun die verantwortungsvolle Aufgabe als Musikschulleiterin und führt ein Team von 35 Lehrpersonen. Für diese vielseitige und anspruchsvolle Herausforderung wünschen wir ihr viel Freude, gutes Gelingen und viel Erfolg.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei ihrem Vorgänger, Peter Stricker, für die umsichtige Leitung der Schule für Musik und seine langjährige und wertvolle Arbeit. Für seine Genesung wünschen wir ihm weiterhin alles Gute.

Verwaltungsrat
der Schule für Musik



Neu in der Gemeindeverwaltung | Nachfolge von Tanja Amtmann

Grüezi mitenand

Name
Antonia Kolb

die Ausbildung und Arbeit im Casino, die Zeit bei Starbucks ...

Ich habe eine Schwäche für...

...Musik, zu der ich freestylisch tanzen kann.

**Funktion und
Abteilung in der**

Gemeindeverwaltung

Mitarbeiterin Schulverwaltung

**Bei meiner Stelle in der Gemeinde-
verwaltung freue ich mich auf...**

... die Arbeit im Team.

Ich in drei Hashtags

#spontan

#gesellig

#redselig

Entscheidende berufliche Stationen

Ich würde sagen, dass alle meine bisherigen beruflichen Stationen von grossem Lernwert für mich waren; die Berufslehre zur Kauffrau,

Wenn ich nicht bei der Arbeit bin, dann ...

... verbringe ich den Rest meiner Zeit mit meiner Familie, bin gerne draussen unterwegs und geniesse das Leben.

wir sind
Wittenbach

Olympischer Plauschwettkampf im Schulhaus Steig

PRIMARSCHULE Am 10. September fand im Schulhaus Steig ein besonderer Sporttag statt, der olympische Plauschwettkampf. Die Mittelstufenkinder durften an insgesamt 13 verschiedenen Posten ihr Können, ihre Geschicklichkeit und Teamfähigkeit unter Beweis stellen. Nach einem gemeinsamen Aufwärmen starteten die Kinder voller Energie in die abwechslungsreichen Disziplinen. Ob beim Handballposten, an der Reckstange, beim Hindernismarathon, beim Skifahren auf Teppichen, beim Skispringen von einer Langbankschanze und vielem mehr, überall waren Konzentration, Ausdauer und natürlich ganz viel Spass gefragt.

Unterstützt wurden die Lehrpersonen von engagierten Eltern, die an den Posten mithalfen und die Kinder anfeuerten. Dank dieser wertvollen Unterstützung konnte der Tag reibungslos und mit viel Freude durchgeführt werden. Zum Abschluss gab es eine Rangverkündigung, bei der die Leistungen der Kinder geehrt wurden. Für die ersten drei Plätze gab es strahlende Medaillen. Ein besonderes Highlight bildete zudem die Menschenpyramide. Die eindrucksvollen Fotos davon wurden zum Schluss allen gezeigt und sorgten noch einmal für staunende Gesichter und Applaus.

Mirjam Huber, Lehrperson



Inge Geisser Fonds

Aus dem Vermächtnis von Frau Inge Geisser hat die Politische Gemeinde Wittenbach einen Fonds gegründet. Die Zweckbestimmung ist in einem Reglement festgelegt. Die Mittel aus dem Inge Geisser Fonds sind für die Unterstützung hilfsbedürftiger Einwohner*innen der Gemeinde Wittenbach vorgesehen und werden ausschliesslich für den Bereich Wohnen bereitgestellt. Pro Gesuchsteller*in und Kalenderjahr beträgt die maximale Unterstützung 500 Franken. Die Mittel aus dem Fonds ersetzen die staatlichen Leistungen wie Sozialhilfe, Ergänzungsleistungen etc. nicht.

Unterstützungsgesuche

Die Kommission Inge Geisser Fonds prüft die Unterstützungsgesuche und stellt zuhanden des Gemeinderates Anträge über die Auszahlungen. Der Gemeinderat entscheidet abschliessend über die Ausrichtung von Beiträgen. Weitere Informationen und das Unterstützungsgesuch können auf der Website der Gemeinde Wittenbach unter «Kommission Inge Geisser Fonds» eingesehen werden.

Gesuche sind an folgende Adresse einzureichen: Sozialamt Wittenbach, Gemeindeverwaltung, Dottenwilerstrasse 2, 9300 Wittenbach, oder sozialamt@wittenbach.ch.

Kommission Inge Geisser Fonds

Lager der Klasse R3b in Saas-Grund

OZ GRÜNAU Montag: Die Klasse hat sich am Montag um 7.15 Uhr am Bahnhof in Wittenbach getroffen. Von dort aus ist sie nach Bern gefahren, wobei sie oft umsteigen musste. Als sie ankam, erhielt sie von der Lehrperson eine Karte, auf der Standorte markiert waren, an denen die Schüler*innen Sehenswürdigkeiten fotografieren mussten. Um 13.45 Uhr traf sich die ganze Klasse wieder und ging zusammen zum Bahnhof, um nach Saas-Grund zu fahren. In Saas-Grund angekommen, gingen einige Schüler*innen mit einer Lehrperson Lebensmittel einkaufen. Währenddessen gingen die anderen Schüler*innen mit einer Lehrkraft ins Lagerhaus. Am Abend bereiteten zwei Schülerinnen einen Casinoabend vor.



Dienstag: Teodora und Lea waren in Saas-Fee unterwegs, da sie wegen einer Verletzung nicht an der Wanderung teilnehmen konnten. Sie erkundeten die Stadt und einen Berg namens Felskin. Währenddessen waren die anderen aus der Klasse auf der Wanderung. Nach dem Abendessen planten andere Mädchen aus der Klasse einen Rätselabend.

Mittwoch: Die Klasse musste um 7.00 Uhr aufstehen und sich sofort vorbereiten. Danach bereiteten die Schüler*innen ihr Frühstück und Mittagessen vor. Anschliessend fuhren sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Sion. Bevor sie nach Sion gingen, machten sie einen Zwischenstopp und besichtigten den Lac Souterrain. Danach fuhren sie weiter nach Sion und machten einen Stadt-Orientierungslauf. Am Abend planten die Jungs aus der Klasse einen kleinen Spielabend.

Donnerstag: Die Klasse nahm am Morgen an einem Fox-Trail teil. Beim Fox-Trail musste die Klasse verschiedene Rätsel quer durch die Stadt Saas-Fee lösen. Dies war ein tolles Erlebnis mit Nervenkitzel. Danach kamen die Schüler*innen fürs Mittagessen zurück ins Lagerhaus. Nach dem Mittagessen ging die Klasse in die George-Schlucht klettern. Am Abend be-

reiteten die restlichen zwei Mädchen aus der Klasse eine Nachtwanderung mit einer kleinen Geschichte für die Klasse vor.

Freitag: Am Morgen ging die Klasse an einen Ort namens Mattmark und besuchte einen See. Danach fuhr sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Wittenbach zurück.

Teodora Pavlovic, R3b



Einsamkeit im Alter – Wir bringen Menschen zusammen!

PRO SENECTUTE Einsamkeit macht Menschen verletzlich und still, oft begleitet von dem quälenden Gefühl, unsichtbar zu sein. Ein Gefühl, das viele ältere Menschen kennen – irgendwie nicht mehr richtig dazugegehören. Freunde sind verstorben, die Familie weit weg, der Alltag still geworden. Dabei ist Einsamkeit kein persönliches Versagen, sondern eine menschliche Erfahrung, die uns alle treffen kann. Einsamkeit ist mehr als seelisches Leid – sie gefährdet die Gesundheit. Einsamkeit ist kein Zeichen von Unzulänglichkeit, auch wenn Scham oft mitschwingt. Doch es gibt Wege heraus: Es ist wichtig, sich Hilfe zu suchen, anzunehmen und zu erhalten. Pro Senectute ist

Ansprechpartnerin für Betroffene und Angehörige. Wir sind da, um Menschen zu begleiten und wieder Verbindung zu schaffen. In den nächsten Tagen finden Sie unseren jährlichen Spendenaufruf im Briefkasten. Spenden zugunsten unserer Regionalstelle ermöglichen, dass wir ältere Menschen und ihre Angehörigen in der Region gezielt unterstützen können – genau da, wo Hilfe gebraucht wird! Jeder Beitrag fliesst direkt in unsere Arbeit. Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

*Beate Göller Stieger, Stellenleiterin im
Namen des gesamten Teams der
Pro Senectute Gossau & St.Gallen Land*

Unentgeltliche Rechtsauskunft

AMTSNOTARIAT Jeweils am ersten Donnerstag jedes Monats (der nächste Termin ist der 2. Oktober), von 17.00 bis etwa 18.30 Uhr, findet die Rechtsberatung des Amtsnotariats St.Gallen in den Räumlichkeiten an der Davidstrasse 27, 9001 St.Gallen, statt. Dabei werden vor allem Fragen aus dem ehelichen Güterrecht und dem Erbrecht, aber auch Fragen zu Beurkundungen und Vorsorgeaufträgen beantwortet. Die Beratungszeit beträgt je etwa 15 Minuten.

Urnenabstimmung

Sonntag, 28. September

Eidgenössische Volksabstimmung

über folgende Vorlagen:

- Bundesbeschluss vom 20. Dezember 2024 über die kantonalen Liegenschaftssteuern auf Zweitliegenschaften
- Bundesgesetz vom 20. Dezember 2024 über den elektronischen Identitätsnachweis und andere elektronische Nachweise (E-ID-Gesetz, BGEID)

Persönliche Stimmabgabe an der Urne

Sonntag, 28. September, 10.00 bis 11.00 Uhr,
Ort: Gemeindehaus

Vorzeitige Stimmabgabe

Am Donnerstag und Freitag vor dem Abstimmungssonntag kann bei der Ratskanzlei, Büro Nr. 203, 2. Etage, Gemeindehaus, während der Bürozeit die vorzeitige Stimmabgabe erfolgen.

Fehlende Stimmausweise und Stimmzettel können bis Freitag, 26. September, 13.30 Uhr, in der Ratskanzlei bezogen werden.

Briefliche Stimmabgabe – und was Sie dabei unbedingt beachten müssen, damit Ihre Stimme zählt

1. Ausgefüllte Stimmzettel in das beiliegende Stimmcouvert oder in ein privates Couvert legen. Ohne Couvert ist die Stimmabgabe ungültig.
2. Erklärung für die briefliche Stimmabgabe auf dem Stimmausweis unterschreiben.
3. Couvert mit den Stimmzetteln und dem unterzeichneten Stimmausweis in das Fenstercouvert legen, in dem Sie das Abstimmungsmaterial erhalten haben.

4. Letztmögliche Termine für die briefliche Stimmabgabe:

- **Per Post:** Donnerstag vor dem Abstimmungssonntag bis zur letzten Leerung des Post-Briefkastens
- **Einwurf in den Briefkasten beim Gemeindehaus:** am Abstimmungssonntag bis zur Urnenschliessung (11.00 Uhr)
- **Abgabe an der Urne:** am Abstimmungssonntag bis zur Urnenschliessung

wir sind
Wittenbach

schule für
musik
wittenbach berg muolen hällgenschwil

Eltern-Kind-Musik (ElKiMu) – nach den Herbstferien 2025

SCHULE FÜR MUSIK Eltern-Kind-Musik für Kinder ab etwa eineinhalb Jahren bis zum Kindergartenalter in Begleitung einer erwachsenen Person: Kreissingspiele, Schlaflieder, Knie-reit- und Fingerverse sowie Bewegungslieder werden gespielt und gesungen und auch einfaches Spielmaterial oder der eigene Körper werden einbezogen.

Daten

Oktober: 22. / 29.

November: 05. / 12. / 19. / 26.

Dauer: 6 Lektionen zu je 30 Minuten, jeweils am Mittwochmorgen

Gruppe 1: 8.30 bis 9.00 Uhr

Gruppe 4: 10.45 bis 11.15 Uhr

Kosten: CHF 80.– für ein Kind und eine erwachsene Begleitperson; Kursunterlagen eingeschlossen

Anmeldung an: info@schulefuermusik.ch

(Formular auf unserer Website:
www.schulefuermusik.ch)

Schule für Musik

Grünaustrasse 2, 9300 Wittenbach,
071 292 10 50, www.schulefuermusik.ch



www.ampuls-wittenbach.ch



JEWEILS MITTWOCH

Seniorenturnen ■ Singsaal Schulhaus Kronbühl ■ Pro Senectute Gossau & St. Gallen Land ■ 9–10 Uhr ■ www.sg.prosenectute.ch

JEWEILS MITTWOCH

Mütter- und Väterberatung:
Die ersten Lebensjahre umfassend begleitet ■ Familienwerk ■ Ostschweizer Verein für das Kind ■ vormittags und nachmittags ■ www.ovk.ch

**SONNTAG, 5. OKTOBER, BIS
SONNTAG, 16. NOVEMBER**

Andrea Giuseppe Corciulo «Der dritte Blick» ■ Schloss Dottenwil ■ IG Schloss Dottenwil ■ Samstag, 14–20 Uhr, Sonntag, 10–18 Uhr ■ www.dottenwil.ch

SEPTEMBER**DONNERSTAG, 25. SEPTEMBER**

Erste Hilfe im Alter ■ zeit-raum weisses Schulhaus Dorf ■ zeit-raum-wittenbach ■ 19.30 Uhr ■ zeit-raum-wittenbach.ch

SONNTAG, 28. SEPTEMBER

Urnenabstimmung ■ Gemeinde

DIENSTAG, 30. SEPTEMBER

Treffpunkt 60plus Wittenbach ■ Café Bits ■ 60plus Wittenbach ■ 9.30 Uhr ■ www.60plus-wittenbach.ch

OKTOBER**MITTWOCH, 1. OKTOBER**

musik im zeit-raum – Mozarts Leben und Musik (Teil 3) ■ zeit-raum wittenbach, ehemaliges weisses Schulhaus Dorf ■ zeit-raum wittenbach ■ 19.30 Uhr ■ www.zeit-raum-wittenbach.ch

FREITAG, 3. OKTOBER

Wanderung Sirnach Fischingen ■ Wanderung ■ 60plus Wittenbach ■ www.60plus-wittenbach.ch

SAMSTAG, 4. OKTOBER

Military AT Gallus ■ Start bei der Firma Spühl GmbH ■ AT Gallus ■ 8–12 Uhr

Vernissage Andrea Giuseppe Corciulo «Der dritte Blick» ■ Schloss Dottenwil ■ IG Schloss Dottenwil ■ 17.00 Uhr ■ www.dottenwil.ch

MONTAG, 6. OKTOBER

leserei im zeit-raum – Kathrine Kressmann Taylor: «Adressat unbekannt» ■ zeit-raum weisses Schulhaus Dorf ■ zeit-raum-wittenbach ■ 19.30 Uhr ■ zeit-raum-wittenbach.ch

DIENSTAG, 7. OKTOBER

z'Mittag im b51 für alle ü50 ■ Cafeteria bruggwald51 ■ bruggwald51 ■ 12.15–14 Uhr

Kontaktstunde Pro Senectute

Gemeindehaus Wittenbach Raum 104 ■ Pro Senectute Gossau & St. Gallen Land ■ 1) ohne Anmeldung ■ 14–15 Uhr ■ 2) mit Anmeldung ■ 15.15–16.15 Uhr ■ www.sg.prosenectute.ch

DIENSTAG, 14. OKTOBER

Bits Jass-Turnier ■ Bits Café&Bar ■ Bits Café&Bar ■ 13.30 Uhr

MITTWOCH, 15. OKTOBER

Das IT-Café für Pensionierte ■ Cafeteria bruggwald51 ■ bruggwald51 ■ 13.30–16 Uhr

FREITAG, 17. OKTOBER

Jugendopenair 2025 ■ Zentrumsplatz Wittenbach ■ Offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen Wittenbach in Zusammenarbeit mit der Schule für Musik ■ 17.30–22 Uhr

SAMSTAG, 18. OKTOBER

Joachim Rittmeyer ■ Schloss Dottenwil ■ IG Schloss Dottenwil ■ 20–22.00 Uhr, Essen um 18.00 Uhr ■ www.dottenwil.ch

MONTAG, 20. OKTOBER

Sicher Auto fahren ■ Sitzungszimmer Café Bits ■ Pro Senectute und 60plus Wittenbach ■ 14–16.30 Uhr ■ www.60plus-wittenbach.ch

MITTWOCH, 22. OKTOBER

Spass mit Wasserfarben ■ Familienwerk ■ Fami Wittenbach ■ 14.30–16.45 Uhr ■ www.fami-wittenbach.ch

zukunftsworkstatt - Von Schnäppchen, Verstehen und neuen Entscheidungen ■ zeit-raum weisses Schulhaus Dorf ■ zeit-raum-wittenbach ■ 19.30 Uhr ■ zeit-raum-wittenbach.ch

SAMSTAG, 25. OKTOBER

Repair-Café, Dorfstrasse 17 ■ ig Denk.Mal ■ ig Denk.Mal ■ 9.30–16 Uhr

Preisjassen Verkehrsverein

Restaurant Erlenholz ■ Verkehrsverein Wittenbach ■ 13.30–17.30 Uhr ■ www.verkehrsvereinwittenbach.ch/willkommen

SONNTAG, 26. OKTOBER

Marronisonntag ■ Schloss Dottenwil ■ IG Schloss Dottenwil ■ 11–17 Uhr ■ www.dottenwil.ch

MONTAG, 27. OKTOBER

Infoanlass: Mitarbeiten bei der Pro Senectute ■ evang. ref. Kirchenzentrum, Vogelherd ■ Pro Senectute ■ 14–15 Uhr ■ www.sg.prosenectute.ch

wir sind
Wittenbach



REGIONALES
LANDWIRTSCHAFTSMUSEUM
RUGGISBERG

Unser Museum feiert seinen
20. Geburtstag

28. September 2025

Nostalgie Umzug
12:00 Uhr bei guter Witterung



Erlenholz
RESTAURANT

Metzgete

Mittwoch bis Sonntag:
24. bis 28. September

Geniessen Sie unsere traditionellen Metzgete-Spezialitäten und einen geselligen Mittag, Nachmittag oder Abend.

Feine Blutwürste, Leberwürste, Rippli, Wädli, Leberli, Speck, Kesselfleisch, Voressen, Chrut und vieles mehr.

Während der Metzgete nehmen wir keine Reservationen an.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch,
Familie Kelemen & Team.

Restaurant Erlenholz | 9300 Wittenbach | www.erlenholz.ch

New Kia Sportage

Jetzt Probe fahren bei Ihrem Kia Partner.



KIA
Movement that inspires



Mehr erfahren.



Grüntal Garage

Ladhuebstrasse 1
9300 Wittenbach
www.gruental.ch

Katholische Kirche

Nächster Mittagstisch

Freitag, 3. Oktober, um 12.00 Uhr, im Restaurant Bäche

Alle sind herzlich zum Mittagstisch eingeladen, welcher von der katholischen Kirche zusammen mit dem Restaurant Bäche organisiert wird. Es zählen die gemütliche Gemeinschaft und die Begegnungen. Dabei wird ein feines Dreigangmenü serviert. Wie üblich gibt es beim Lottospiel zwei Gutscheine für den nächsten Mittagstisch zu gewinnen. Bei offe-

riertem Kaffee und Kuchen lassen wir den Mittag ausklingen. Anschliessend bleibt Zeit zum Verweilen, beim Jassen oder bei weiteren Gesellschaftsspielen.

Kosten pro Person

15.50 Franken fürs Menü,
plus individuelle Getränke

Ort

Restaurant Bäche, Romanshornestrasse 103, Wittenbach

Anmeldung

jeweils bis spätestens am Donnerstag vor dem Mittagstisch direkt beim Restaurant Bäche, 071 298 27 72 oder info@restaurant-baeche.ch

Nächste Daten im 2025

7. November und 5. Dezember

Organisation und Verantwortung

Team Restaurant Bäche
Christian Mannale, Sozialarbeiter, und Regula Loher, Seelsorgerin (bei Fragen: 071 298 30 70)



«Der heilige Aussteiger»

BROT & WEIN VOM SONNTAG, 21. SEPTEMBER

Passend zum Eidgenössischen Betttag und nah beim Gedenktag von Niklaus von Flüe: Wir liessen uns inspirieren vom Meditationsbild, das Bruder Klaus selber immer wieder betrachtete, und vertieften uns in das Gebet, das ihm sehr wichtig war: Mein Herr und mein Gott!

Und alle zusammen sassen wir an dem einen Tisch, segneten und teilten Brot und Wein. Karolina Roman und Martin Engesser sorgten für eine wunderschöne musikalische Umrahmung.

Christian Leutenegger
und Sonja Billian



Erstkommunion 2026 in Wittenbach

Sonntag, 26. April 2026, in St. Konrad

Für alle Kinder aus allen Primarschulhäusern Steig, Sonnenrain und Kronbühl.

Elternabend am Dienstag, 4. November, in St. Ulrich

Die Einladung zum Elternabend wird allen Familien der Drittklässler*innen, die den Religionsunterricht besuchen, persönlich per Post versandt. Herzlich zur Erstkommunion eingeladen sind auch jene Kinder, die nicht in Wittenbach die Primarschule besuchen.

Melden Sie sich daher bei der Verantwortlichen:

Isabella Kellenberger, Kath. Pfarramt,
Dorfstrasse 24, i.kellenberger@altkon.ch

Rosenregen

Die kleine heilige Therese von Lisieux hat vor ihrem Tode versprochen, sie werde Rosen vom Himmel regnen lassen, d.h., sie werde vom Himmel uns Menschen Gutes tun. Sie werde für uns sorgen. Viele unserer Wünsche werde sie Jesus bitten, sie zu erfüllen. So werden wir Therese unsere Wünsche anvertrauen. Und staunen. Uns Zeit lassen. Kommt und seht!

Herzliche Einladung

Donnerstag, 2. Oktober, 19.00 Uhr,
in St. Konrad.

Margrit und Peter Hug-Huber

EUCHARISTIEFEIER IN ST. KONRAD AM SONNTAG, 28. SEPTEMBER, UM 10.45 UHR

Kollekte für die Theologische Fakultät
Luzern

Wir halten Gedächtnis für

- Bruno Jakob Graf
- Otto Josef Gebert



www.ampuls-wittenbach.ch



Katholische Kirche

Termine

Donnerstag, 25. September – Niklaus von Flüe

- ★ 09.00 Uhr Eucharistiefeier, St. Konrad
- 18.00 Uhr Rosenkranz, St. Ulrich
- 19.30 Uhr Kirchenchorprobe, Ulrichsheim

Freitag, 26. September

- ★ 16.30 Uhr Eucharistiefeier, Kappelhof
- ★ 19.00 Uhr In Muolen: Gemeinschaftsgottesdienst der Frauengemeinschaften unserer Seelsorgeeinheit

Samstag, 27. September

- ★ 18.30 Uhr In Muolen: Eucharistiefeier, Gestaltung: Pater Albert Schlauri

Sonntag, 28. September –**26. Sonntag im Jahreskreis**

- ★ 09.00 Uhr In Häggenschwil: Erntedankgottesdienst, Gestaltung: Pater Albert Schlauri
- ★ 10.45 Uhr Eucharistiefeier in St. Konrad, Gestaltung: Pater Albert Schlauri

Mittwoch, 1. Oktober

- 15.45 Uhr K-Treff, Einkaufen für Fr. 1.– mit Terminkarte, evang. Kirchenzentrum Vogelherd
- 19.00 Uhr Rosenkranz, St. Konrad

Donnerstag, 2. Oktober

- ★ 09.00 Uhr Eucharistiefeier, St. Konrad
- 18.00 Uhr Rosenkranz, St. Ulrich
- ★ 19.00 Uhr Rosenregen der heiligen Therese von Lisieux, St. Konrad

Pfarreibeauftragter

Christian Leutenegger, Telefon 076 420 42 41,
E-Mail: c.leutenegger@altkon.ch

Sekretariat (Dorfstrasse 24)

Öffnungszeiten Mo–Do: 9.00–11.00 Uhr
Susanne Humbel-Gann, Telefon 071 298 30 20,
E-Mail: pfarramt.wittenbach@altkon.ch

Sozialdienst (Dorfstrasse 24)

Christian Mannale, Telefon 071 298 30 70
E-Mail: c.mannale@altkon.ch

Mesmer*in St. Ulrich (Dorfstrasse 24)

Gaby und Kurt Merz, Telefon 071 298 26 06 oder 079 622 74 99

Mesmer St. Konrad (Weidstrasse 7)

Ivo Garic, Telefon 079 757 51 39

Die Adressen aller Mitarbeitenden finden sich unter der Rubrik «Kontakte» auf www.altkon.ch

www.altkon.ch | www.facebook.com/sanktulrich.sanktkonrad

Ökumene

frech – wild – wundervoll

Im Herbst startet unser ökumenisches Projekt «Kirche Kunterbunt»: frech – wild – wundervoll. Welche Grundwerte stecken hinter Kirche Kunterbunt?

1) gastfreundlich:

Wir leben eine Willkommens-Kultur und heissen Neue herzlich willkommen. Fröhliche Tischgemeinschaft ist eigentlich ein altes Kennzeichen der Christ*innen und wird neu erlebt. Gott ist der Gastgeber, wir alle sind seine Gäste.

2) generationenübergreifend:

Erwachsene lernen von Kindern. Sie stellen oft die ehrlichen und tiefen Fragen. Kirche Kunterbunt ist kein Kinderprogramm mit Erwachsenen-Aufsicht. Bei den Stationen während der Aktiv-Zeit und bei der Feier-Zeit werden Jüngere und Ältere gleichzeitig angesprochen.

3) kreativ:

Beteiligung wird bei Kirche Kunterbunt ganz grossgeschrieben. Die Grundhaltung ist nicht ein «Wir für euch», sondern ein «Wir mit euch». Ein gemeinsamer Lern-Raum eröffnet sich zum Entdecken des Evangeliums mit allen Sinnen und auf ganz kreative Weise.

4) fröhlich feiernd:

Kirche Kunterbunt ist eine charmant chaotische «Auszeit» im Alltag. Gemeinsam feiern wir die Gegenwart Gottes. Wir

erleben Gemeinschaft, geniessen miteinander das Essen und entdecken, wie kreativ wir sind.

5) christuszentriert:

Kirche Kunterbunt ist ganz weit offen – und hat doch eine klare Mitte. Der Glaube an Christus kommt nicht belehrend daher, sondern stiftet Gemeinschaft und kann ohne Zwang ausprobiert und erlebt werden.

Schon mal zwei Termine zum Vormerken

Unsere erste Kirche Kunterbunt ist am Nachmittag/Abend vom **Samstag, 8. November**. Wir feiern St. Martin auf dem Laternenhof.

Am **Sonntag, 16. November**, treffen wir uns ab 9.30 Uhr im Kirchenzentrum St. Konrad.

Details folgen nach den Herbstferien.

Christian Leutenegger und
Tschiggo Frischknecht



**Buchen Sie jetzt Ihre Werbefläche
unter www.puls-wittenbach.ch oder
bei Gabi Bühler, Telefon 071 388 81 81**

Evangelische Kirche

Erntedankgottesdienst

Sonntag, 28. September, 10.00 Uhr, Kirche Vogelherd



Auch dieses Jahr dürfen wir Gott wieder für eine reiche Ernte danken. Dabei sind nicht nur die landwirtschaftlichen Erträge gemeint. Wir wollen auch danken für unsere Gesundheit, unsere Arbeitsstelle und vieles mehr, wo wir den Segen Gottes im Laufe des Jahres erfahren durften.

Der Gottesdienst wird musikalisch feierlich umrahmt mit Orgel/Flügel (Cornelia Leng) und Saxofon (Stefan Edelmann).

Ich freue mich, mit Ihnen diesen Gottesdienst zu feiern. Sie sind herzlich eingeladen.

Pfr. Bruno Ammann |

Pfarramt
Pfarrer Bruno Ammann, 071 298 40 10
bruno.ammann@tablat.ch

Sozialberatung
Monica Thoma, 071 298 40 13,
monica.thoma@tablat.ch

Mesmerin
Magda Nessi, 071 298 40 14,
magda.nessi@tablat.ch

Religionsunterricht
Susy Zublasing, 071 298 51 79

Kinder/Jugend/Familie
Tschiggo Frischknecht,
071 298 40 42,
tschiggo.frischknecht@tablat.ch

www.tablat.ch | www.ju-ki.ch
www.youngpower.ch
www.jungschar-wittenbach.ch

Gedanken am Morgen

Einen zweiten Blick wagen.

Sympathie oder Antipathie gegenüber einer anderen Person entscheidet sich oft beim ersten Blick. Wie gestaltet man den Umgang mit Menschen, welche uns unsympathisch sind, mit denen man im privaten Umfeld oder am Arbeitsplatz auskommen muss? Da lohnt sich ein zweiter Blick! Die Referentin lädt zum Perspektivenwechsel ein.

Referentin: Monica Kunz, Supervisorin, Coach und Mediatorin BSO

Wann: Mittwoch, 5. November, 9.00 bis ca. 10.30 Uhr, mit Kinderhort

Wo: Evang. Kirchenzentrum, Wittenbach
Freiwilliger Unkostenbeitrag.

Informationen

Monika Hutter, 071 298 27 21, www.tablat.ch

*Manchmal muss man
die Perspektive
wechseln, um den
Himmel zu sehen.*

Termine

Donnerstag, 25. September

14.00 Uhr Nähcafé «etwas» Raum für Ideen

Sonntag, 28. September

- ★ 10.00 Uhr Gottesdienst zum Erntedank mit festlicher Musik; Stefan Edelmann, Saxofon, u. C. Leng, Orgel/Flügel; Pfr. B. Ammann; Fahrdienst: Bernhard Bölli, 079 462 18 68

Montag, 29. September

14.00 Uhr Kein Kafi-Treff

Mittwoch, 1. Oktober

- ★ 10.00 Uhr Gottesdienst im Alterszentrum Wiborada, Bernhardzell, Pfr. B. Ammann
- 15.45 Uhr K-Treff, Einkaufen für Fr. 1.– mit Terminkarte
M. Thoma, 071 298 40 13

Sicher Auto fahren

60PLUS Dieser Weiterbildungskurs ist für Lenker von Personenwagen, die Ihre Kenntnisse beim Autofahren auffrischen wollen. Im Theorieteil werden Vortrittsrechte, Lichtsignale, neue Signale und Markierungen kommentiert. In einer praktischen Fahrt mit dem Fahrlehrer – ein Termin wird am Kurstag abgemacht – werden Sie auf eventuell eingeschlichene falsche Gewohnheiten im Strassenverkehr aufmerksam gemacht.

Der Kurs findet am Montag, 20. Oktober, von 14.00 bis 16.30 Uhr unter der Leitung von Urs Tschirky, Instruktor VSR, Fahrlehrer, statt. Die Kosten betragen 120 Franken. Anmeldeschluss ist am Freitag, 10. Oktober. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Anmeldung an:

Pro Senectute Gossau,
Melanie Reichmuth, 071 388 20 50,
melanie.reichmuth@-
sg.prosenectute.ch oder

60plus Wittenbach, Bernhard Bölli,
071 298 26 17, bboelli@bluewin.ch

eing. |



wir sind
Wittenbach

Matchbericht FC Wittenbach – FC Winkeln 0:2 (0:0)

FC WITTENBACH In der zweiten Runde des regionalen Cups traf der FC Wittenbach zuhause auf den FC Winkeln. Trotz einer starken ersten Halbzeit und mehreren guten Chancen musste sich die Grüntal-Elf am Ende mit 0:2 geschlagen geben – eine Niederlage, die gemessen am Spielverlauf für den FC Wittenbach bitter ausfiel.

Von Beginn an zeigte der FC Wittenbach eine engagierte Leistung und liess dem Gegner aus Winkeln wenig Raum zur Entfaltung. Vor allem in der ersten halben Stunde gehörte das Spiel klar den Gastgebern. Immer wieder gelang es, durch schnelles Umschaltspiel gefährliche Angriffe zu lancieren und Druck auf das gegnerische Tor aufzubauen.

Die Offensive der Grüntal-Elf erspielte sich mehrfach gute Gelegenheiten, trotz der spielerischen Überlegenheit wollte kein Treffer fal-

len. Winkeln wirkte in dieser Phase überrascht vom Auftritt des Heimteams und kam nur selten gefährlich vor das Wittenbacher Tor.

Nach dem Seitenwechsel flachte das Spielgeschehen ab. Beide Teams agierten vorsichtiger, das Tempo nahm ab, und Torchancen wurden seltener. Winkeln fand jetzt etwas besser in die Partie, Wittenbach hielt weiterhin gut dagegen. In der 88. Minute dann der Rückschlag: Nach einem Fehler in der Defensive nutzte der FC Winkeln seine Chance und ging in der 88. Minute durch einen Weitschuss mit 0:1 in Führung. Die Grüntal-Elf warf in der Schlussphase alles nach vorne, um den Ausgleich zu erzwingen – inklusive eines letzten Eckballs, doch dieser wurde von Winkeln abgefangen und in der 92. Minute zum entscheidenden 0:2 verwertet.

eing. |

Wanderung von Sirnach nach Fischingen

60PLUS Wir wandern teilweise der Murg entlang auf und ab durch Wiesen und Wald, von Sirnach nach Fischingen. Kurz vor Fischingen kehren wir im Restaurant Scheidweg ein, wo wir zu Mittag essen. Anschliessend bleibt uns Zeit, die barocke Klosterkirche und die Iddakapelle zu besichtigen. Die Wanderung dauert insgesamt ca. 2 ½ Stunden.

Treffpunkt, Freitag, 3. Oktober, am Bahnhof Wittenbach um 8.20 Uhr. Billette lösen Wittenbach-Sirnach, retour ab Fischingen.

Auskunft und Anmeldung bis Mittwoch, 1. Oktober, an Ruth Signer 071 298 29 89 oder Silvia Müller 071 298 46 05.

eing. |

Die Schützengesellschaft Wittenbach ist Festsieger

SCHÜTZENGESELLSCHAFT Das St. Galler Kantonschützenfest fand an 3 Wochenenden – Mitte Juni bis Anfang Juli – im Sarganserland statt.

29 Wittenbacher Schützen*innen absolvierten am Samstag, 5. Juli, ihr anspruchsvolles Schiessprogramm auf der Schiessanlage Rüfi in Flums. Trotz schwieriger Lichtverhältnisse und hohen Temperaturen gelang den Teilnehmenden Schützen ein Top Vereinsresultat. Mit 95 751 Punkten erreichten die Wittenbacher das höchste Vereinsresultat aller St. Gal-

ler Schützenvereine. Am Absenden des St. Galler Kantonschützenfestes, dass am Samstag, 20. September, in Walenstadt stattfand, durften wir in der vollbesetzten Festhalle voller Stolz den verdienten Goldkranz entgegennehmen und an unserer Vereinsfahne anbringen.

Ich gratuliere allen Beteiligten herzlich zu ihren hervorragenden Resultaten und danke für die Teilnahme an diesem wichtigen Anlass.

Schützengesellschaft Wittenbach

Präsidentin, Sandra Altherr |

Spass mit Wasserfarben

FAMI Am Mittwoch, 17. September, durften wir einen farbenfrohen Nachmittag im Familienwerk verbringen. Unter der Leitung von Jaya Bötschi haben die kleinen Künstler verschiedene Aquarell-Techniken ausprobieren können. Sie hatten sehr viel Freude dabei. Die Kunstwerke durften die Kinder anschliessend mit nach Hause nehmen. Während wir unser gestalterisches Angebot durchgeführt haben, konnten wir feststellen, dass das Malen auf alle Kinder eine beruhigende und ausgleichende Wirkung hat. Wir danken allen beteiligten Personen für diesen sehr schönen Anlass.

eing. |

Mozarts Leben und Musik (Teil 3)

ZEIT-RAUM An drei Abenden ist der zeit-raum auf der Spur von Wolfgang Amadeus Mozarts kurzem, bewegtem Leben und seinem grossartigen Wirken als Komponist. Für viele Musikliebhaber*innen der Klassik ist Mozart der bedeutendste Komponist. Unbestritten ist sein überragender Beitrag für die Entwicklung der klassischen Musik. Mit musikalischen Perlen illustriert Thomas Zünd das Genie Mozart und lässt mit biografischen Informationen, Anek-

doten und Brieftexten den berühmten Wiener Klassiker aufleben.

Dies ist der letzte Abend der Trilogie.

1. Oktober, 19.30 Uhr, ehemaliges weisses Schulhaus Dorf, Wittenbach

Anmeldung

www.zeit-raum-wittenbach.ch oder
071 298 33 43 (Zünd)

eing. |



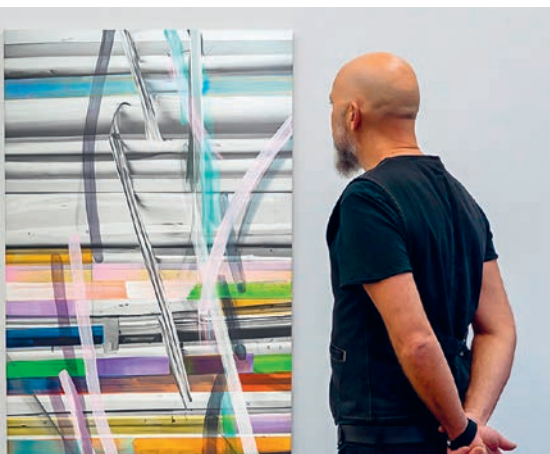
Andrea Guiseppe Corciulo «Der dritte Blick»

IG SCHLOSS DOTTENWIL Andrea Guiseppe Corciulo präsentiert in der Ausstellung «Der dritte Blick» seine neuesten Werke, die die Verbindung von Malerei und Künstlicher Intelli-

genz erforschen. Corciulo zeigt, wie digitale und analoge Techniken zu faszinierenden Bildwelten verschmelzen, die neue Perspektiven auf Kunst und Technologie eröffnen. Ergänzt wird die Ausstellung durch einige seiner früheren Arbeiten, die seine künstlerische Entwicklung und Vielseitigkeit veranschaulichen. Vernissage: Samstag, 4. Oktober, 17.00 Uhr
Ausstellung bis 16. November
Information: Claudia Züllig, 079 796 77 73

www.andreacorciulo.com
andreacorciulo.allyou.net

Allfällige Änderungen finden Sie auf unserer Website www.dottenwil.ch



Jazzgrössen im Schloss

IG SCHLOSS DOTTENWIL Mit der Claude Diallo Situation gastierten am Samstag drei Jazz-Musiker von internationalem Format auf Schloss Dottenwil. Bassist Luques Curtis – kürzlich mit einem Grammy ausgezeichnet – und Drummer Andy Bauer unterstützen den St.Galler Pianisten Claude Diallo am Flügel und E-Piano. Das Trio brachte Jazzclub-Atmosphäre auf Schloss Dottenwil und das Publikum dankte es mit Ovationen.

Der nächste kulturelle Event auf Schloss Dottenwil findet am 18. Oktober statt. Zu Gast ist der St.Galler Kabarettist Joachim Rittmeyer. Alle Infos sind auf www.dottenwil.ch zu finden.

eing. |



eing. |

Schlossbrunch im Schloss Dottenwil

HAUSFRAUENWERK Der diesjährige Schlossbrunch war ein voller Erfolg. 113 Gäste genossen am 14. September die gemütliche Atmosphäre im Schloss und liessen sich mit vielfältigen hausgemachten Köstlichkeiten verwöhnen. Besonders gefreut haben uns die vielen schönen Rückmeldungen. Sie sind ein Zeichen dafür, dass sich der Einsatz aller Beteiligten gelohnt hat. Am Nachmittag ging es bei herrlichem Spätsommerwetter nahtlos mit

dem regulären Schlossbetrieb weiter. So wurde der Tag nicht nur für unsere Gäste, sondern auch für uns zu einem besonders schönen Erlebnis. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Besucher*innen für ihr Vertrauen und ihre Treue. Wir freuen uns schon jetzt auf ein Wiedersehen! Frisch. regional mit Herz
HausfrauenWerk

eing. |

wir sind
Wittenbach



www.dottenwil.ch

Kellergalerie:

Samstag, 14-18 Uhr
Sonntag, 10-18 Uhr

Ausstellung bis
16. November 2025

Kellergalerie - Vernissage

04. Oktober 2025, 17.00 Uhr

**Andrea Guiseppe
Corciulo**
“Der dritte Blick”

Auskünfte: 079 796 77 73 Claudia Züllig

Lömmenschwil

A. Konstanzerstr. 9d

Zu vermieten ab 01.12.2025 oder nach Vereinbarung

moderne, sehr helle 4 ½-Zimmer-Wohnung

top-moderne Whg. im Grünen, traumhafte ruhige Lage, tw. Sämtisblick, grosser Balkon (Südwestausrichtung, Talblick), 112 m² Wfl., Parkett, Fussbodenhzg, moderne Küche, gr. Einbauschränke, Schwedenofen
Mietzins Fr. 1'460.- Whg. + Fr. 120.- Tiefgarage + Fr. 260.- HK/NK

Telefon: 076 426 94 60

ALDI

WITTENBACH



Mehr
fürs Leben.



SEIT FEBRUAR 2025 FÜR DICH GEÖFFNET

Komm vorbei –
wir freuen uns!



ALDI SUISSE Wittenbach
Arbonerstrasse 10
9300 Wittenbach

Mo – Do 8.00 – 19.00
Fr 8.00 – 20.00
Sa 8.00 – 17.00



ALDI WITTENBACH
auf dem Areal
«Alti Stickerei»



Selbstbedienungs- Waschanlage



2 Waschboxen
2 Staubsauger
7 Tage/24h
geöffnet

Garage Nef AG / Hurliberg 1120 / 9300 Wittenbach
www.garagenefag.ch / info@garagenefag.ch / 071 521 50 05



LANDGASTHOF ADLER BERNHARDZELL



Wir sind wieder für Sie da...

Wiedereröffnung
29. September 2025



Wild aus Bernhardzeller Jagd bis Ende Oktober

Unsere traditionelle Metzgete
30. Okt. bis 2. Nov. 2025



Wir wünschen Ihnen eine schöne Herbst-Zeit!

Eveline Lehmann | St. Gallerstrasse 27 | T 071 433 21 15 | adler-bernhardzell.ch



Behindertensport Schweiz
Sport Handicap Suisse
Sport Andicap Svizzera

PluSport ist das Kompetenzzentrum für Behindertensport in der Schweiz. Ihr vorbildlicher Partner für Integration, Freude und Erfolg durch die Begegnung und Bewegung im Sport.



Postkonto 80-428-1

Fensterladen
Fensterzargen
Rollläden
Sonnenstoren
Terrassendächer
Storenservice

wolf-storen.ch



Stellt alles in den Schatten.

Showroom
St. Gallen

Langgasse 108/110
Mi 8-11.30 Uhr
Di/Do/Fr 14-18 Uhr
oder nach Vereinbarung
Tel. 071 244 40 25

Zur Abschaffung des Eigenmietwerts:

Grenzt an Irreführung

Am 28. September wird über die Abschaffung des Eigenmietwerts abgestimmt.

Wie aber lautet die Abstimmungsfrage: «Sind Sie dafür oder dagegen, dass die Kantone neu Zweitliegenschaften besteuern können?»

Richtig wären die Fragen:

Sind Sie dafür oder dagegen,

- dass Wohneigentümerinnen, Einfamilienhausbesitzer, Villenbesitzerinnen, also Privilegierte beim Wohnen und darüber hinaus, steuerlich entlastet werden?
- dass die Allgemeinheit, damit alle Mieterinnen und Mieter, für die entsprechenden Steuerausfälle aufkommen müssen?
- dass in Zukunft weder Steuerabzüge für Hypotheken noch andere Schuldzinsen gemacht werden können? Dies betrifft also auch Mieterinnen und Mieter: Private Schuldzinsen für Konsumkredite oder Darlehen könnten bei der Steuer nicht mehr vom Einkommen abgezogen werden. (Vgl. Abstimmungsbüchlein S. 12).

Das sind die tatsächlichen Abstimmungsfragen. Und sie gehen uns alle an, auch wenn wir weder ein Eigenheim noch ein Feriendomizil in St. Moritz oder sonstwo besitzen.

Wie konnte es überhaupt zu einer solchen Vorlage, schon fast einer Irreführung, kommen?

Zuerst beschloss das Parlament **nach einem wiederholten Anlauf** ein Gesetz zur Abschaffung des Eigenmietwerts – auch auf Zweitwohnungen. Der Widerstand von Tourismuskantonen führte zur aktuellen Vorlage mit der Möglichkeit für die Kantone, bei Wegfall des Eigenmietwerts Zweitwohnungen zu besteuern.

Also: Legen Sie am 28. September ein klares **NEIN** zum «Bundesbeschluss über die kantonalen Liegenschaftssteuern auf Zweitliegenschaften» ein!

SP Wittenbach

**Mit uns machen Sie Ihr Dach
zum Kraftwerk! Unabhängig und
zukunftsicher – seit 125 Jahren.**

Mit dem QR-Code gelangen Sie zum kostenlosen Solarrechner.



GEBÄUDEHÜLLE | HAUSTECHNIK | ENERGIE
Eigenmann AG | Wittenbach | T 071 292 36 36 | www.eigenmann-ag.ch

**Hausarzt- und Familienpraxis Pract. med. Lisa Reinke,
Dr. med. Michael Salzgeber, Romanshornestrasse 12, 9300 Wittenbach**

Über die Herbstferien bleibt die Praxis **vom Samstag, 4. Oktober
bis Sonntag, 19. Oktober** geschlossen.

Unsere Vertretung vom Montag, 6. bis Freitag, 1. Oktober
Polipraxis Wittenbach, Tel. 071 292 33 22
Praxis Engelhof AG in Engelburg, Tel. 071 274 20 60

Unsere Vertretung vom Montag, 13. bis Freitag, 17. Oktober
Praxis Dr. U. und R. Strauss, Tel. 071 298 42 38
Polipraxis Wittenbach, Tel. 071 292 33 22
Arztpraxis Actiway in Engelburg, Tel. 071 571 21 08

**Ausserhalb der Sprechzeiten erreichen Sie den
diensthabenden Notfallarzt:**
Unter der Nummer 0900 144 144
Für Kinder unter der Nummer 0900 144 100

In lebensbedrohlichen Notfällen wählen Sie bitte
die Ambulanz unter der Nummer 144

Am Montag, 20. Oktober sind wir gerne wieder für Sie da.

Besten Dank und freundliche Grüsse

Pract. med. Lisa Reinke
Dr. med. Michael Salzgeber



ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG	GESCHLOSSEN
DIENSTAG	GESCHLOSSEN
MITTWOCH	8.00 - 11.00 14.00 - 22.00
DONNERSTAG	14.00 - 22.00
FREITAG	14.00 - 22.00
SAMSTAG	10.00 - 17.30
SONNTAG	10.00 - 17.30

KONTAKT

WEINKRISTALL
INH. VANESSA SCHUDEL
SCHULSTRASSE 1 | 9306 FREIDORF
INFO@WEINKRISTALL.CH
071 535 65 92

FDP
Die Liberalen

FDP
engagiert!

Rückblick Session

Grundkompetenzen stärken – Frühfranzösisch streichen

Die FDP hat sich im Kantonsrat erfolgreich für die Abschaffung von Frühfranzösisch eingesetzt: Französisch beginnt neu erst ab der Oberstufe. So können sich Primarschülerinnen und Primarschüler auf ihre Grundkompetenzen konzentrieren und diese festigen – das schafft mehr Chancen für alle. Die FDP hat sich im Kantonsrat erfolgreich für die Abschaffung von Frühfranzösisch eingesetzt: Französisch beginnt neu erst ab der Oberstufe. So können sich Primarschülerinnen und Primarschüler auf ihre Grundkompetenzen konzentrieren und diese festigen – das schafft mehr Chancen für alle.

Kantonsrat Oskar Seger

Regulierungscontrolling: Wirkung statt Bürokratie

Wir unterstützen das Prüfprogramm 2025. Wir wollen Gesetze, die wirken und nicht aus Gewohnheit bestehen. Deshalb haben wir Anträge eingereicht, wie das Controlling künftig noch praxisnäher und wirksamer wird. Dies mit Einbezug von Unternehmen, Verbänden und Bevölkerung sowie Messung von Wirksamkeit und Einsparungen. Damit bleibt der Staat schlank und effizient.

Kantonsrätin Isabel Schorer

Kinderbetreuung gestärkt: 20 Mio. für Familien

Ab 20% Beschäftigung für Alleinerziehende und 120% pro Paar stellt St.Gallen 20 Mio. Franken jährlich für Kinderbetreuung bereit – je zur Hälfte von Kanton und Gemeinden finanziert. So wird die Vereinbarkeit von Beruf und Familie gefördert und die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts gestärkt.

Kantonsrätin Ruth Keller-Gätzi

Wasserkraft – Rheinkraftwerk Ellhorn sinnvoll!

Ein Bericht der Regierung zeigte die Möglichkeiten der Erhöhung der Stromproduktion durch effizientere Wasserkraftanlagen auf. Die FDP steht für folgende Prioritäten bei der Stromversorgungssicherheit auf Kantonsebene:

- Optimierung bestehender Anlagen und Realisierung Rheinkraftwerk Ellhorn
- Realisierung Windkraftwerke und gewisser PV-Anlagen
- Batterien/H2 als Speicher

Kantonsrat Felix Keller

Einen Gesamtrückblick
zur Session gibt es hier:



MÖBEL MARKT MEIER AG

Grosser Messeverkauf bei Möbel Meier

Bis zum 11. Oktober erwartet Sie bei Möbel Meier in Mörschwil ein grosser Messeverkauf mit exklusiven Angeboten auf hochwertige Möbel.

Entdecken Sie stilvolle Sofas, komfortable Betten, clevere Schranksysteme und moderne Esstische – direkt in unserer grossen Ausstellung. Probieren Sie alles live aus, vergleichen Sie Materialien, testen Sie den Komfort und lassen Sie sich inspirieren.

Ein besonderes Highlight

Am Sonntag, 28. September, empfangen wir Sie zum Tag der offenen Tür von 9.00 bis 17.00 Uhr. Geniessen Sie entspannte Stunden in stilvollem Ambiente, entdecken Sie Neuheiten und lassen Sie sich persönlich beraten. Unser erfahrenes Team unterstützt Sie gerne bei der Auswahl Ihrer neuen Lieblingsstücke. Und dank unserer Preisgarantie kaufen Sie immer zum besten Preis. Möbel Markt Meier – Ihr Partner für Wohnen mit Stil, Qualität und Service.

GROSSER MESSEVERKAUF

vom 22.09.2025 bis zum 11.10.2025



Bestpreis Sofas



Esszimmer



Messe-
Aktionspreise ✓

Messe-
Neuheiten ✓

doppelter
OLMA-Rabatt ✓



Mit unserem Familienunternehmen
sind wir eng mit der Region verbunden

*Denk do
isch üses
Diheim*



STEINIGFELDSTRASSE 1
9402 MÖRSCHWIL

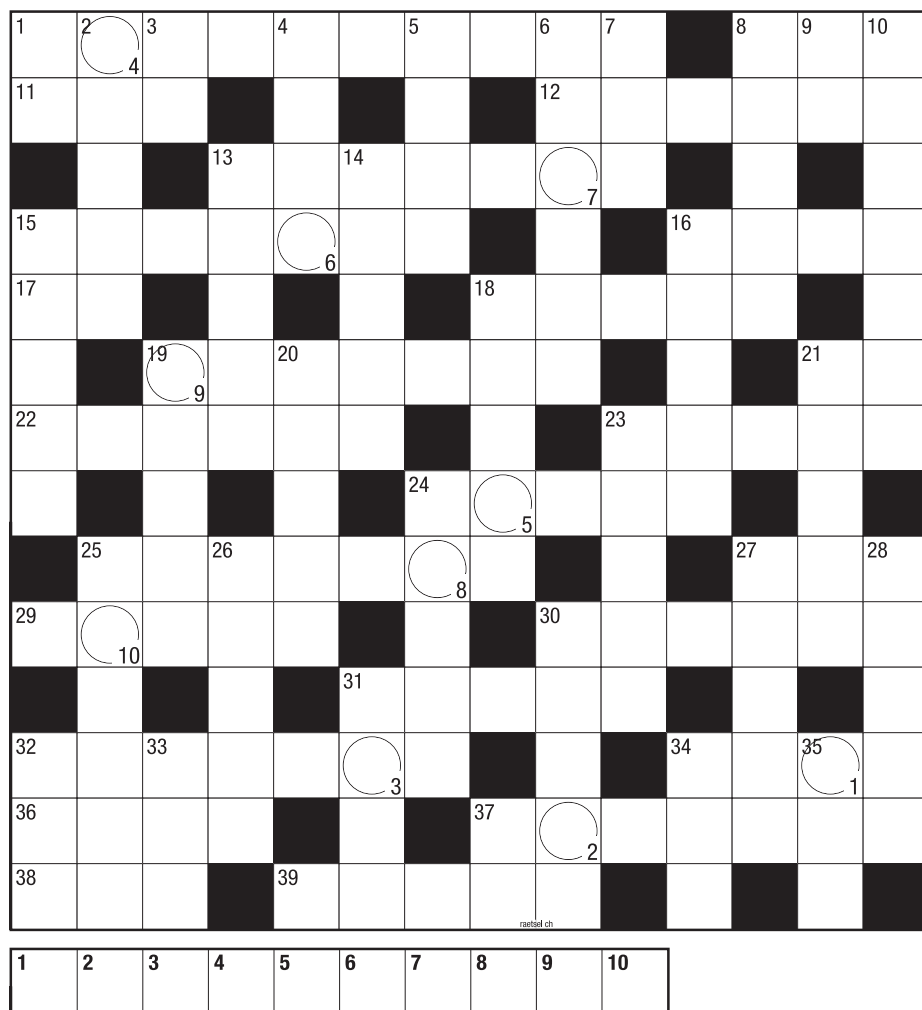
MÖBEL MEIER

GUTE MÖBEL - GUTE PREISE

Öffnungszeiten Mo-Fr 9:00-18:30 Uhr, Sa 9:00-17:00 Uhr • Telefon 071 511 08 00 • info@moebel-markt-meier.ch • moebel-markt-meier.ch



Rätsel *im Puls*



Waagrecht: 1. Häuschen auf der Alp, 8. Abk.: Internat. Olymp. Komitee, 11. Wirtschaftssendung auf SRF, 12. Pass ins Toggenburg, 13. Landschaft im Kanton Bern, 15. Gegend im Berner Oberland, 16. frz.: elf, 17. Abk.: Obergeschoss, 18. schweiz. Schauspieler*in † (Silvia), 19. schweiz. Kunstsammler † 2010, 21. ital. Tonbez. für das D, 22. Warmwasserzierfisch, 23. Ereignis mit Signalwirkung, 24. Klettertiere, 25. schweiz. Schlagersängerin, 27. Rufname von Guevara †, 29. frz.: Genfersee: Le..., 30. schweiz. Industrieller † 1882, 31. Krankheitserreger Mz., 32. Weinbaugebiet im Lavaux, 34. schweiz. Musiker: DJ..., 36. Saugwurm, 37. Pass zw. Berner Oberland u. Wallis, 38. Satz b. Tennis (engl.), 39. sommerl. Erfrischung

Senkrecht: 1. Zch. f. Selen, 2. winkelig, kantig, 3. engl.: nein, 4. engl.: Hitze, 5. Pferdeverwandter, 6. tiefes Leid, 7. dt. Vorsilbe: schnell, 8. Heiligenbild der Ostkirche, 9. österr. Luftfahrtkennzeichen, 10. gekochte Klösse, 13. Fischfanggerät, 14. Besucher e. Technoparty, 15. Festumzug, 16. Weltmeer, 18. Mündigkeit, 19. Bundesamt für Kommunikation, 20. eh. CH-Fussballer (Murat), 21. strafende Vergeltung, 23. Teil des Fusses, 24. Sinnesorgane, 25. Gewürzständer, 26. das Geruchsorgan betreffend, 27. völliges Durcheinander, 28. Vorn. v. Schauspieler Flynn †, 30. arab. Fürsten, 31. Teil der Vogelfeder, 32. Halbton unter C, 33. Ballwiederholung b. Tennis, 34. Fahrradsport, 35. Ort mit Salzbergwerk, 37. Zürcher Fussballclub

Das Lösungswort der letzten Ausgabe lautet:
HALBMOND

Die Lösungen dieses Rätsels finden Sie ab Freitag auf
www.ampuls-wittenbach.ch und in der nächsten Ausgabe.

bruggwald

51

Wohnen und Pflege
im Alter

Bruggwaldstrasse 51
9008 St. Gallen
T 071 246 69 00
info@bruggwald51.ch

Ihr Ort zum Wohnen und Leben.



Freie Wohnung
ab 1. November
2025

2.5 Zimmer, separater Zugang, eigene Küche.

Mehr Informationen: bruggwald51.ch/freie-wohnung